

Häupl für Steinhof-Wohnprojekt, aber: „Park-Ensemble wird nicht angetastet!“

Veto gegen Zerstörung von Grün

Steinhof-Tag im Wiener Rathaus: Während im Gesundheitsausschuss über die Verbauungspläne im Jugendstil-Spital gestritten wurde, stellte Bürgermeister Häupl zur selben Zeit in einem „Krone“-Exklusivinterview klar: „Ich bin für Wohnungen in den Pavillons, Zerstörung von Grünraum kommt aber nicht in Frage!“

Der Stadtchef beantwortete damit auch einen offenen Brief, in dem ihn die Bürgerplattform gebeten hatte, das denkmalgeschützte Ensemble am Steinhof vor der Zerstörung zu bewahren. Nur zu

Antrag der ÖVP ein Sonderausschuss zum aktuellen Wohnprojekt auf den Spitalsgründen. „Neues konnten wir nicht erfahren, man vertröstete uns auf die Bürger-Info im September“, kritisierte VP-Stadtrat Gerstl.

VON RICHARD SCHMITT
UND PETER STRASSER



gut erinnert sich Michael Häupl, wie er sagt, „an meine frühen Jahre“. Als junger Sozialist hatte Häupl zu Beginn der 1980er Jahre – mit den Bürgern und mit der „Krone“ – schon einmal den Steinhof gerettet. Damals hatte die Stadt-SPÖ hinter dem Otto-Wagner-Spital eine Bonzen-Siedlung geplant. Eine Volksbefragung im Dezember 1981 schob dem einen Riegel vor.

Während der Bürgermeister Mittwoch sein Veto gegen die Zerstörung von Grün erneuerte, tagte wenige Zimmer weiter auf